

PRESSEMITTEILUNG

Artenschutz im Urlaub – Vorsicht beim Kauf von Souvenirs

Artenschutzexperten informieren im Blühenden Barock in Ludwigsburg.

Korntal-Münchingen, 25.07.2010

Passend zur Ferienzeit konnten sich die Besucher des Akademie-Natur-Info-Center im Blühenden Barock über Artenschutzbeschränkungen beim Kauf von Reiseandenken informieren. Die Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V. zeigte anhand beschlagnahmter Exponate, was beim Kauf von Souvenirs zu beachten ist.

Wer verreist, möchte gerne ein Andenken aus dem Urlaub mitbringen. Leider werden aus Unwissenheit häufig Souvenirs in die Heimat eingeführt, die strengen Handelsverboten oder -beschränkungen unterliegen und zu empfindlichen Strafen und Beschlagnahmung führen können. Der internationale Handel mit Tieren und Pflanzen sowie Produkten aus ihnen, wird durch CITES, auch bekannt als das Washingtoner Artenschutzübereinkommen, geregelt und ist je nach Einstufung in den Anhängen des Abkommens entweder untersagt oder nur mit entsprechenden Aus- oder Einfuhrgenehmigungen erlaubt.

„Leider trägt der wachsende Reiseverkehr und die steigenden Touristenzahlen auch zum Anstieg des illegalen Handels mit bedrohten Arten bei“, warnte Brigitte Peter, Geschäftsführerin der Aktionsgemeinschaft Artenschutz. Dass es eine Fülle von unbedenklichen Alternativen gibt, die man als Reiseerinnerung aus dem Urlaub mitbringen kann, wurde im Akademie-Natur-Info-Center im Blühenden Barock direkt aufgezeigt. Auch die Besucher waren sich einig, dass landestypische kunsthandwerkliche Erzeugnisse, beispielsweise aus Ton und Stein oder aus Leder und Holz von nicht geschützten Arten, schöne Urlaubsmitbringsel sind. Auch eine Flasche guten Weins oder ein Kleidungsstück ist eine nette Erinnerung an schöne Ferien. Manch anderes Exponat, welche die AGA präsentierte, schockierte die Besucher dagegen: So der Panzer einer Meeresschildkröte, Schnitzereien aus Elfenbein, ausgestopfte Tiere, Meeresmuscheln oder Korallen. Diese Gegenstände wurden vom deutschen Zoll beschlagnahmt, da ihre Einfuhr nach Deutschland verboten ist.

Mit kleinen Rätseln konnten die Kinder ihr Wissen testen und zeigen, dass sie beim Souvenirkauf die richtige Wahl treffen würden. Es wurde aber auch deutlich, dass beim Thema Artenschutz im Urlaub nicht nur bei Kindern und Jugendlichen, sondern auch bei Erwachsenen noch viel Informationsbedarf besteht. Eine wichtige Aufgabe, der sich die Umweltakademie verschrieben hat. Ist es doch eine Hauptzielsetzung der Akademie, der Wissenserosion in Sachen Natur entgegen zu wirken. Die Aktionstage im Natur-Info-Center werden dazu genutzt, interessierte Besucher wieder an die Natur heranzuführen, Naturerlebnisse und Naturwissen zu vermitteln und zu eigenem Umwelthandeln anzuregen, so die Umweltakademie.

Weitere Informationen:

Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V.
Tulpenstr. 1, D - 70825 Korntal-Münchingen
Tel: +49(0) 71 50 - 92 22 10 Fax: +49(0) 71 50 - 92 22 11
E-Mail: buero@aga-international.de
Internet: www.aga-international.de

Die AGA ist als gemeinnützige Natur- und Artenschutzorganisation anerkannt und setzt sich bereits seit über 20 Jahren für den Erhalt von bedrohten Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräumen ein. Ihr Ziel ist es, weltweit den Schutz und den Erhalt der Natur zu fördern, das Umweltbewusstsein zu stärken und die Zerstörung der Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen zu verhindern.